

Wasserbau | Merkblatt

Absteckung bei Wasserbauprojekten

Allgemeine Informationen

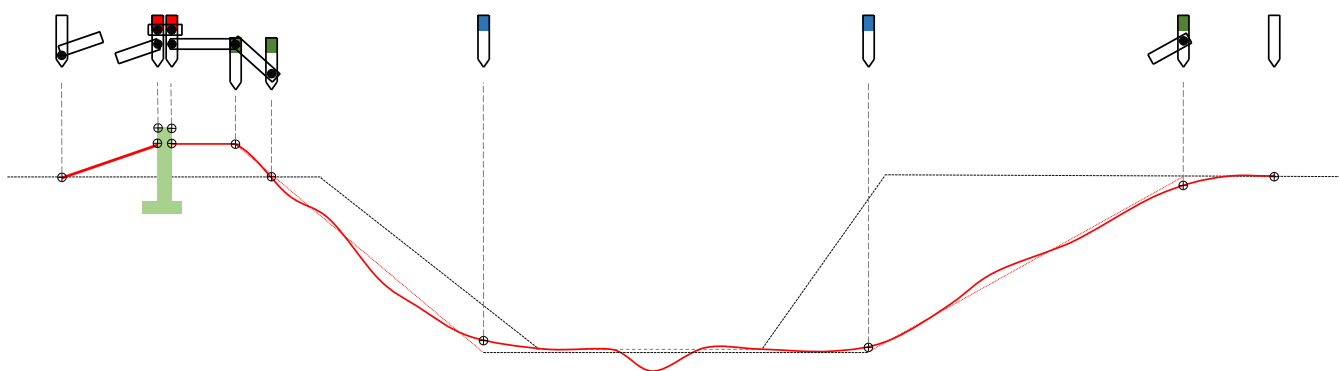
Wird die Linienführung eines Gewässers geändert, wird ein Gewässer offengelegt oder sind mit dem Projekt Änderungen des Ufers verbunden, wird das Vorhaben gemäss Wasserbaugesetz während der Auflage im Gelände abgesteckt. Mit dem vorliegenden Merkblatt wird eine Möglichkeit aufgezeigt, wie ein Wasserbauprojekt im Gelände abgesteckt werden kann.

Grundsätze

Bei der Absteckung von Wasserbauprojekten gelten die folgenden Grundsätze:

- Es werden die Böschungsfusspunkte, die Böschungsoberkanten und die Startpunkte der Geländeanpassungen abgesteckt. Bei Eindolungsstrecken wird die Achse markiert.
- In der Regel werden die Profile mit Pflöcken dargestellt; sofern dies nicht möglich ist, wie beispielsweise im Bereich von Strassen, kann mit Bodennägeln oder Spraymarkierungen gearbeitet werden.
- Die Genauigkeit der Absteckung soll wo möglich in Lage und Höhe ± 5 cm betragen.
- Innerhalb des bestehenden Hochwasserprofils dürfen keine Geländevisiere erstellt werden, welche das Abflussprofil einengen. Verpflockungen sind zulässig.
- Ausserhalb des Hochwasserprofils werden Böschungsoberkanten, Dämme, Schüttungen, Kunstbauten, etc. auf die fertige Höhe visiert.
- Ausser bei den Startpunkten der Anpassung sowie bei den Schnittpunkten mit dem bestehenden Terrain werden sämtliche Höhen als Differenz zum bestehenden Terrain angeschrieben (beispielsweise Angabe "- 0.5 m" auf dem Pflock).

Musterprofil



Es wird die Verwendung folgender Farbcodierung empfohlen:

- Gewässersohle: blau
- Theoretische Böschung: grün
- Kunstbauten: rot
- Startpunkt Anpassung: roh

Amt für Wasser und Energie

Wahl der Profile

Die abzusteckenden Profile sind so zu wählen, dass bei markanten Veränderungen in der Gerinnegeometrie jeweils ein neues Profil abgesteckt wird. Weiter ist darauf zu achten, dass die Profile so gewählt werden, dass die einzelnen betroffenen Grundeigentümer/Anstösser die Auswirkungen auf ihrem bzw. dem direkt angrenzenden Gelände nachvollziehen können.

Plandarstellungen

Insbesondere bei grösseren Projekten ist es sinnvoll, neben der eigentlichen Absteckung im Gelände weitere Informationen zugänglich zu machen. So kann beispielsweise die Gesamtsituation im Stil einer Informationstafel zur Verfügung gestellt werden (Abbildung links) und/oder die einzelnen abgesteckten Profile können mit dem entsprechenden technischen Querprofil – oder falls vorhanden dem Normalprofil – ergänzt werden (Abbildung rechts).



Ankündigung, Kontrolle und Entfernung

Die betroffenen Grundeigentümer sind frühzeitig schriftlich über die Absteckung zu informieren. Während der öffentlichen Auflage soll die Absteckung mindestens einmal im Gelände kontrolliert und gegebenenfalls ergänzt werden. Nach Ablauf der öffentlichen Auflage wird die Absteckung vollständig entfernt.